

Ein unschlagbares Team mit

Monika Binder (81) von „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ hat L

Von Anna Roppelt

Passau. Lázló Simák kam vor knapp sechs Jahren nach Deutschland mit dem Ziel, einen deutschen Realschulabschluss zu schaffen. Unterstützung erhielt er dabei in den vergangenen drei Jahren von der 63 Jahre älteren Sprachpatin Monika Binder. Doch haben sich die Mühen der beiden gelohnt, um Lázlós Traum zu verwirklichen?

Der gebürtige Ungar Lázló ist 18 Jahre alt, vor fünfeinhalb Jahren kam er nach Deutschland. Sein damals größtes Ziel: einen deutschen Schulabschluss schaffen. Lázló meldet sich erst an einer Mittelschule an, wechselt dann aber in der achten Klasse auf die Passauer Dreiflüsse-Realschule.

Noch im gleichen Schuljahr kommt Lázlós damalige Lehrerin auf ihn zu: Sie möchte dem Schüler ein spezielles Programm vorstellen. Eine Art Nachhilfe, die einmal wöchentlich stattfinden soll – für Lázló komplett kostenlos. Das bedeutet aber auch, dass er seine Freizeit opfern muss, um länger in der Schule zu bleiben und zu lernen.

Lázló überlegt nicht lange. „Wenn mir jemand Hilfe anbietet, nehme ich diese gerne an“, sagt der 18-Jährige und strahlt. „Ich habe mich damals für das Lernprogramm angemeldet und seitdem hat mich Frau Binder jede Woche beim Deutschlernen unterstützt.“



Beide lernen voneinander: Mit Lázló Simák und Monika Binder treffen nicht nur Jung und Alt aufeinander, unterschiedliche Kulturen und Ansichten ergänzen sich und bilden ein unschlagbares Team. – Foto: Roppelt

Die 81-Jährige ist Sprachpatin und Vorstandsmitglied im Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ in Passau. Anstatt ihren wohlverdienten Ruhestand zu Hause zu genießen, geht die pen-

sionierte Gemälderestauratorin mehrmals die Woche zur Schule um mit Migranten und Geflüchteten Deutsch zu lernen. Dazu waren mehrere Workshops und Weiterbildungen nötig: „Anfangs ha

63 Jahren Altersunterschied

63 Simák (18) Nachhilfe in Deutsch gegeben bis zu seiner Mittleren Reife

Ich viele Kurse besucht. Doch der Aufwand war es wert“, lächelt Monika Binder. Ihr ist es wichtig, was zu bewirken – „und dabei ist es nichts Schöneres, als in die ahhlenden Augen von Lázló zu blicken“. Inzwischen ist Lázló's größtes Ziel Realität und der Schützhalt stolz sein Abschlusszeugnis in Händen.

Doch damit nicht genug: Lázló hat bereits ein neues Ziel, er möchte Lehrer werden – für Mathematik und Sport. Deswegen wird der junge Mann ab dem kommenden Schuljahr die FOS in Passau besuchen und dort voraussichtlich im Jahr 2025 sein allgemeines Abitur schreiben. Monika glaubt an Lázló: „Ich bin sicher, dass Lázló das schafft, unglaublich fleißig.“

Lázló Simák und Monika treffen nicht nur Jung und Alt miteinander: Unterschiedliche Interessen und Ansichten ergänzen sich und bilden ein unschlagbares Team. So konnte Lázló von Monikas Wissen und ihrer Lebenserfahrung profitieren, und zeitig verhalf die 81-jährige Sprachpatin dem jungen Mann zu vielversprechenden Zu-

wohl Lázló von nun an seinen schulischen Weg ohne Monikas Begleitung gehen wird, sind sich einig: Sie werden in Kontakt bleiben und auch in Zukunft von ihren unterschiedlichen Lebenserfahrungen profitieren.

Sprachpaten für junge Leute gesucht

In Stadt und Landkreis Passau gibt es immer mehr schulpflichtige Kinder, die so gut wie kein Deutsch können. Um sie, aber auch die betroffenen Schulen zu unterstützen, hat der Passauer Verein „Gemeinsam leben und lernen in Europa“ (GLL) vor zehn Jahren das Projekt „Ehrenamtliche Sprachpaten für Kinder aus aller Welt“ ins Leben gerufen. „Unsere Sprachpaten helfen Kindern individuell, so schnell wie möglich Deutsch zu lernen“, erklärt Geschäftsführerin Perdita Wingerter, die das Projekt initiiert hat.

Sprachpaten betreuen jeweils ein Kind, dem sie einmal in der Woche für eine Stunde in der Schule auf spielerische Weise Deutsch vermitteln. „Wenn das Patenkind gut Deutsch versteht und sprechen kann, endet die Patenschaft. Der Sprachpate kann sich dann entscheiden, ob er die Betreuung für ein neues Kind übernehmen möchte oder sein Ehrenamt pausiert oder beendet“, so Wingerter. „Während ihres Engagements werden die Sprachpaten vom Team des Vereins persönlich und fachlich begleitet. Sie haben damit bei Problemen und Fragen einen festen Ansprechpartner.“

Aktuell werden insgesamt 39 Kinder an zehn Schulen betreut. „Die Nachfrage ist aber viel grö-

ßer“, so Wingerter. „Aktuell warten noch 114 Kinder auf einen Sprachpaten.“ Unterstützung wird vor allem in Passau, Pocking, Hutthurm, Büchlberg, Eging, Bad Füssing, Rothalmünster und Ruhstorf gesucht. Aber auch im restlichen Landkreis gibt es weitere Kinder, die auf einen Sprachpaten hoffen.

Dank der Finanzierung von drei Sprachpatenschulungen durch die katholische Erwachsenenbildung (KEB) in Stadt und Landkreis Passau könne der Verein nun wieder mehr tun, durch die Pandemie seien viele Sprachpaten und Förderungen weggebrochen.

Vor ihrem Einsatz müssen die Sprachpaten an einer kostenlosen Schulung des Vereins (dreimal drei Stunden) teilnehmen. Im September findet eine Schulungsreihe in Passau statt:

1. Termin: Montag, 19. September, 16.30 bis 19.30 Uhr, Inhalt: alles Organisatorische rund um das Projekt

2. Termin: Dienstag, 20. September, 18 bis 21 Uhr, Inhalt: interkultureller Workshop

3. Termin: Freitag, 23. September, 14 bis 17 Uhr, Inhalt: Deutsch als Zweitsprache und praktische Tipps

Infos und Anmeldung unter ☎ 0851/2132738 oder per Mail an projekt@gemeinsam-in-europa.de oder www.gemeinsam-in-europa.de. - red

6.1.4

6.1.3 AK

6.1.2 Proje

6.1.1 Ausga

(Schreiben Sie

6.1.Inhalt:

6. Angaben zum Gesamtprojekt

PNP 30.8.2022